

Liebe Aktionärinnen,
Liebe Aktionäre,

A. Berichtigung

Wir erachten es als unsere Pflicht, auf eine Diskrepanz in der Email-Mitteilung von VRP Bruno Deckert vom Montag, 17. Juni 2019, hinzuweisen.

Die Anmerkung des Präsidenten gibt die Verhältnisse nicht korrekt wieder: Der Wahlvorschlag von vier Verwaltungsräten wurde alleine von Bruno Deckert, Heinz Göldi, Martin Volkart und Martin Roth anlässlich einer telefonischen Besprechung beschlossen.

An diesem telefonischen Gespräch hatten wir, d.h. **Ruedi Gerber** (Filmemacher und Gastro-Unternehmer), **Stina Werenfels** (Filmemacherin und Dozentin), und **Samir** (Filmproduzent und Regisseur) beanstandet, dass ein **neuer VR mit nur vier Mitgliedern nicht vollständig** sei.

Weil diese Telefonbesprechung zudem nicht die formalen Voraussetzungen für eine Verwaltungsratssitzung erfüllte, haben wir uns an der Abstimmung nicht beteiligt. Es ist also nicht korrekt, dass wir uns der Stimme enthalten haben.

B. Der Konflikt im VR

Wir waren bestrebt eine Lösung im Konsens zu finden:

Wir sind einverstanden mit der Nominierung der zwei bisherigen VR **Bruno Deckert** und **Samir**, sowie der beiden neuen Fachfrauen für den VR **Monika Binder** und **Simone Müller-Staubli** (CVs im Anhang)

Doch wir bestehen weiterhin auf einen vollständigen Wahlvorschlag, der aus sechs Personen besteht (vgl. unseren Wahlvorschlag weiter unten). Die andern VR-Mitglieder haben das abgelehnt.

Des Weiteren haben wir darum gebeten, in der Mitteilung an die Aktionäre auch die **tiefgreifenden Probleme im VR transparent zum Ausdruck zu bringen**. Leider ist dies nicht erfolgt.

Wir glauben aber, dass die Aktionärinnen und Aktionäre schon vor der GV informiert werden müssen, um nicht an der GV unvorbereitet mit unerfreulichen Ereignissen konfrontiert zu werden.

So wird deutlich, dass es an ihnen liegt, an der kommenden GV einen VR zu wählen, der wieder konstruktiv zusammenarbeiten kann.

Der Konflikt im VR hat sich über die letzten Monate aufgebaut. Im Wesentlichen geht es um folgende Themen:

1. Sorgen um die Finanzen

Seit der Liquiditätskrise vom letzten Jahr machen wir uns sowohl als Verwaltungsräte, wie auch als Aktionäre grosse Sorgen über die finanzielle und betriebliche Entwicklung vom Kosmos.

Alleine im letzten Jahr hat der Kosmos einen Verlust von CHF 1.166 Mio. gemacht. Trotz der Kapitalerhöhung vom letzten Jahr standen wir per 31.12.2018 ganz knapp vor der Grenze, wo das Gesetz zwingend eine Sanierung verlangt.

2. Keine Arbeitsverträge

Seit über 18 Monaten existiert noch immer kein Arbeitsvertrag, noch ein Pflichtenheft mit dem Geschäftsführer und anderen wichtigen Personen.

3. Mangel an «Good Governance»

Der Geschäftsführer ist sein eigener Chef: er ist massgeblich im Verwaltungsrat tätig, und führt zugleich auch die Finanzen. Das ist bei einem Unternehmen dieser Grösse und mit derart vielen Aktionären eine hochproblematische Konstellation, auf die wir immer wieder aufmerksam gemacht haben.

4. Kein Organisationsreglement

Trotz mehrfachem Antrag unsererseits wurde bis jetzt vom VR kein Organisationsreglement erarbeitet. Damit sind die Kompetenzen der Geschäftsleitung und die Organisation des gesamten Betriebs ohne die erforderliche formelle Basis. Dies führte stets zu grossen Konflikten betreffend den Zuständigkeiten.

5. Kino in Schieflage

Laut Businessplan sollten wir im Durchschnitt eine Kino-Belegung von mindestens 20% haben. Wir liegen auch im neuen Jahr weit darunter.

Als Film- und Kinofachleute im VR wollen wir **im Kino-Bereich eine bessere Profilierung und Absprache mit Konkurrenten**, um dadurch bessere Ergebnisse für das Kosmos zu erzielen.

Unsere Kompetenz wurde aber in Frage gestellt, und erbetene Zuständigkeit zurückgewiesen. So geht ein Grossteil des Erfahrungsschatzes verloren, und die Vernetzung in der Kinobranche - durch die drei Filmemacher im VR - kann keine Früchte tragen.

6. Verträge müssen eingehalten werden

Stina Werenfels hat mit einem ungesicherten Darlehen von fast CHF 900'000 massgeblich dem Kosmos geholfen, ohne Banken-Kredit die Vorarbeiten abzuschliessen.

Sie hat für dieses Risiko einen Vertrag mit dem VR abgeschlossen.

Darin wurde festgehalten, dass entweder sie oder eine von ihr zu benennende Vertretung im VR Einsitz einnimmt.

Weiter verpflichtete sich der VR, Stina Werenfels oder ihre Vertretung den Aktionären zur Wahl zu empfehlen.

Stina Werenfels möchte sich nun wieder ihren Filmprojekten widmen und aus dem VR zurückziehen.

Im Interesse des Gesamtunternehmens, suchte sie eine ausgewiesene Fachkraft im Bereich Finanzen, Betriebswirtschaft und Jurisprudenz. Sie fand diese Person in **Balthasar Wicki** und lud ihn zu einem Hearing vor den VR.

Nach dem Hearing unterstützten Ruedi Gerber und Samir ihren Vorschlag. Martin Roth und Bruno Deckert, lehnten ohne Angaben von Gründen den Kandidaten ab.

VR Mitglieder Heinz Göldi und Martin Volkart, welche am Hearing mit Balthasar Wicki nicht teilgenommen hatten, schlossen sich ohne weitere Begründung Bruno Deckert und Martin Roth an.

Daraus resultiert ein Vertragsbruch mit unabsehbaren finanziellen Folgen für den Kosmos. Wir halten ein solches Vorgehen für unverantwortlich.

C. Unsere Wahlempfehlung an die GV

Die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder obliegt alleine den Aktionären an der GV, unabhängig davon, was ein Teil des VR beantragt.

Deshalb erlauben wir uns als VR-Minderheit und Aktionäre, weitere Vorschläge für einen verstärkten und vollständigen VR zu machen:

1. Bruno Deckert und Samir (Jamal Aldin)

Einigkeit besteht mit der VR-Mehrheit, dass die beiden Kosmos-Initianten aus Gründen der Kontinuität und ihren Verpflichtungen gegenüber den Aktionären, weiter im neuen VR verbleiben sollen.

2. Monika Binkert (Management und Organisationsentwicklung) und Simone Müller-Staubli (Gastro-Unternehmerin)

Einigkeit besteht mit der Mehrheit im VR, dass die beiden Fachfrauen zwei wichtige Erfahrungsbereiche im VR abdecken.

Zu diesen vier unbestrittenen Fachkräften, braucht es noch zwei weitere Fachleute um den neuen VR zu vervollständigen.

3. Balthasar Wicki (Rechtsanwalt und Unternehmensberater)

Als Jurist, BWL- und Finanz-Fachmann kann er den KOSMOS VR effektiv in betriebswirtschaftlicher Hinsicht unterstützen. Zusammen mit seinen langjährigen Verwaltungsrats-Erfahrungen bringt er sämtliche Kompetenzen mit ein, welche bisher im KOSMOS VR nicht vertreten waren (CV im Anhang).

4. Ruedi Gerber (Filmemacher und Gastro-Unternehmer)

Er bringt breite Erfahrung, Glaubwürdigkeit und Kontakte im Kulturbereich, wie auch Erfahrungen in der Gastronomie mit. wiedergewählt wird. Als ein wichtiger Anker-Aktionär (1 Mio.) wird er für Kontinuität sorgen im VR (CV im Anhang).

Mit dieser Sechserbesetzung ist der VR in dieser fragilen Zeit des Kosmos in fachlicher Hinsicht **vollständig aufgestellt** und die vertraglichen Verpflichtungen des Kosmos sind erfüllt.

Gerne stehen wir Euch für Fragen zur Verfügung und freuen uns über Eure aktive Unterstützung an der GV, damit der Kosmos gestärkt, transparent und auf soliden Füßen in die Zukunft gehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Samir, Aktionär & Vize-Präsident des VR

Ruedi Gerber, Aktionär & VR,

Stina Werenfels, Aktionärin & VR